



Mentorieren
im Team



[Das Referendariat am Studienseminar GHRF Fritzlar | Edumaps](#)

g in der Förderschule

Zusammenarbeit mit Mentorierenden

Zusammenarbeit

ung der Förderschullehrkraft

Zusammenarbeit mit Mentorierenden

Zusammenarbeit mit der Schulleitung

en Kooperationsgespräche

Mentorieren im Team - M I T

Gutachten durch die Schulleitung

r Fö-LiV an Konferenzen

end der



Qualifizierungsreihe für Mentorinnen und Mentoren



QualiMe

Online-Kurse

für hessische Lehrkräfte

[KURS: QUALIME - ONLINE \(FÜR UMZUG GESICHERT\) | HESSISCHES MOODLE](#)
[UND MAHARA FÜR LEHRKRÄFTE](#)



Material-
sammlung

1

Kapitel



Kerngeschäft
Unterricht

2

Kapitel



Kommunikation

3

Kapitel



Professionalisierung
Lehrkräfte im
Vorbereitungsdienst

4

Kapitel



Lehrkraft und
Mentorin bzw.
Mentor sein

5

Kapitel



Literatur + Quellen

6

1. Hauptsemester		2. Hauptsemester
Baustein A		
Tag des Mentorierens (Info-, Kommunikations- und Kooperationsveranstaltung) <i>(rechtliche Grundlagen, Ausbildungsstruktur, Aufgaben, <u>Doppelsteckungen und Lernbegleitung...</u> Kompetenzorientierte Lernsettings, Prozessmodelle, BHS)</i>	Teilnahme an einer „BRH“-Sitzung Gelingensbedingungen Gemeinsame Bearbeitung einer Handlungssituation	<i>BRH-Entwicklungsgespräch</i> <i>Partizipation</i>
MiT-Team, M&M	LiV, M&M, BRH-Ausbildende	BRH-Ausbildende, LiV, M&M

Ausbildungsstruktur im Vorbereitungsdienst - Studienseminar Fritzlar



E-Phase

1. HS

2. HS

PS

V EIN

50 Zstd.

Einführungstage
Einf. Kompetenzorientiert Unterrichten
Einf. Fachdidaktik 1
Einf. Fachdidaktik 2
GS: Einf. Fachdidaktik 3
Einf. DFB
Schulhospitation

M FD 1- 20 Zstd.

1. Unterrichtsfach
GS: Langfach

M FD 2- 20 Zstd.

2. Unterrichtsfach/Fachrichtung
GS: 1. Kurzfach

M DFB- 20 Zstd.

Diagnostizieren Fördern Beurteilen

M FD 1- 20 Zstd.

1. Unterrichtsfach
GS: Langfach

M FD 2- 20 Zstd.

2. Unterrichtsfach/ Fachrichtung
GS: 2. Kurzfach

M DLL- 20 Zstd.

Diversität in Lehr- und Lernprozessen nutzen

M LL -20
Zstd.

Zweite Staatsprüfung

1. Unterrichtsfach
2. Unterrichtsfach

GS:
Langfach und
2. Kurzfach mit
Schülerpräsenz

1. Kurzfach auf Basis
des Entwurfs

V EBB Erziehen Beraten Betreuen- 20 Zstd

V INN Einführung & BnE-Tag- 10 Zstd.

V INN Innovieren in Unterricht und Schule mit Schwerpunkt bildungspolitisch relevanter Fragestellungen- 30 Zstd.

V BRH- Beratung und Reflexion von beruflichen Handlungssituationen 40 Zstd. in Präsenz & 10 Zstd. selbstständige Arbeit

V BRH- 7 Zstd.

V BRH- 13 Zstd.

V BRH- 13 Zstd.

V BRH- 6 Zstd.

Portfolio 2. Phase

beratender UB

Entwicklungsgespräch

beratender UB

V EIN	Einführungstage
BRH	Beratung und Reflexion von beruflichen Handlungssituationen
V INN	Innovieren in Unterricht und Schule bildungspolitisch relevanter Fragestellungen
MiT	Mentorieren im Team
MFD	Fachdidaktik
V EBB	Erziehen, Beraten, Betreuen
MDFB	Diagnostizieren, Fördern, Beurteilen
MDLL	Diversität in Lehr- und Lernprozessen nutzen
MLL	Lehr- und Lernprozesse in der Schule innovativ gestalten

DER SCHWERPUNKT VON BRH

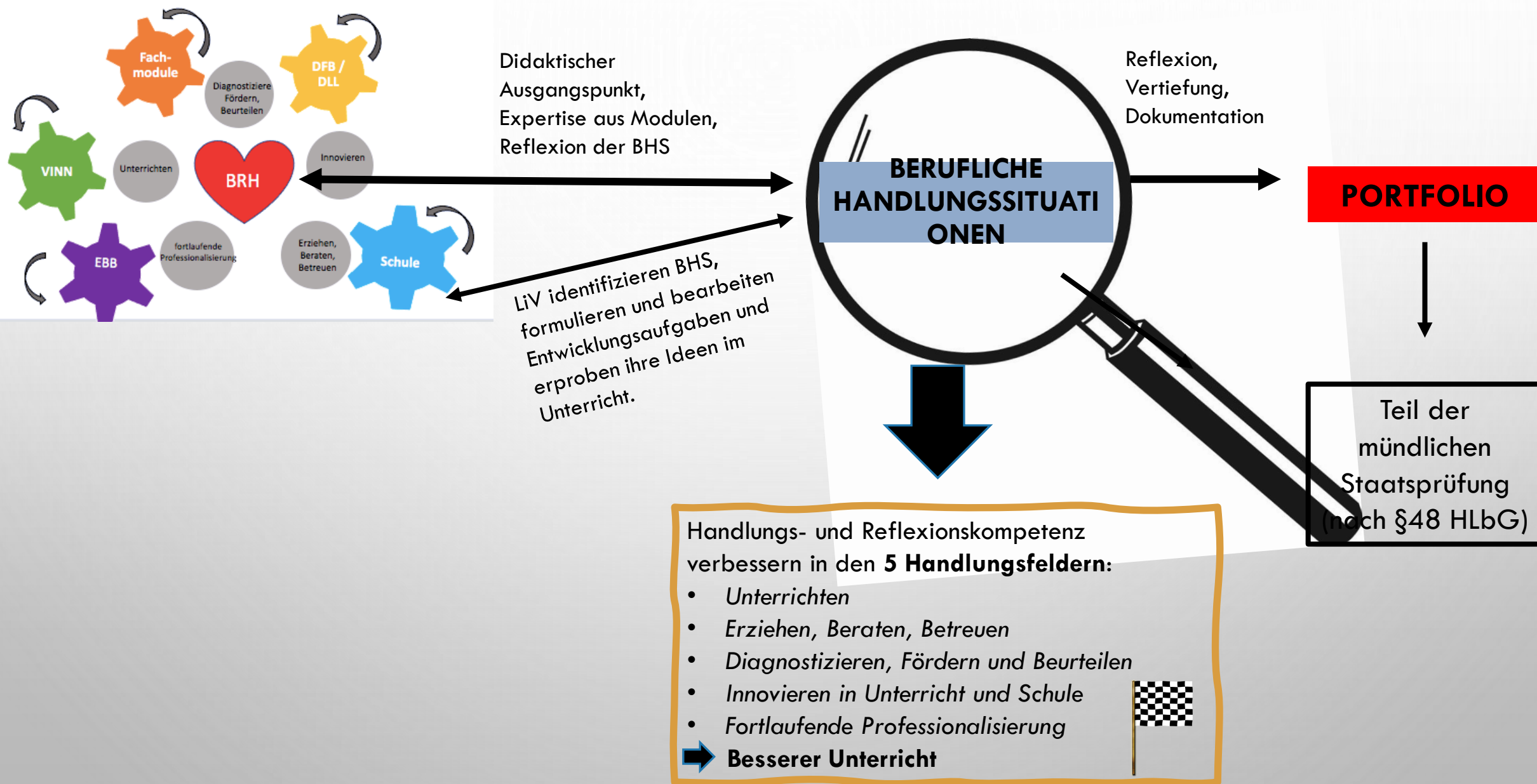


**Handlungskompetenz
&
Reflexionskompetenz**

DIE ZIELSETZUNG VON BRH



- DURCH EINE PROFESSIONELLE, WISSENSCHAFTLICH FUNDIERTE BEGLEITUNG WOLLEN WIR DIE LIV IN DIE LAGE VERSETZEN, HERAUSFORDERUNGEN IM BERUFLICHEN ALLTAG ZU ERKENNEN UND SOMIT **BERUFLICHE HANDLUNGSSITUATIONEN (BHS) AUS DER EIGENEN UNTERRICHTSPRAXIS ZU IDENTIFIZIEREN.**
- DIE LIV SOLLEN DANN (MIT UNTERSTÜTZUNG AUS BRH) AUS DEN BERUFLICHEN HANDLUNGSSITUATIONEN ENTWICKLUNGSFRAGEN ABLEITEN UND **SELBSTÄNDIG** (DURCH EXPERTISE AUS DEN MODULEN UND IHREN PRAKTISCHEN ERFAHRUNGEN) ENTWICKLUNGSAUFGABEN ABLEITEN UND DARAN ARBEITEN.



BEISPIEL EINER BERUFLICHEN HANDLUNGSSITUATION

- BHS:

In meiner Klasse X, in der ich das Fach XY unterrichte, sind die Lern-Voraussetzungen sehr heterogen. In Bezug auf die anzustrebenden Standards bringen die Lernenden unterschiedliche Vorkenntnisse und Lernvoraussetzungen mit. Einige müssen grundlegende Inhalte wiederholen, Basiswissen und -kenntnisse erwerben, andere verfügen Bereits über Kompetenzen, um die gestellten Lernaufgaben erfolgreich zu bearbeiten.

- ENTWICKLUNGSFRAGEN:

Wie kann ich die Lernvoraussetzungen in der Klasse 8a bezogen auf die zu erreichenden Standards gut diagnostizieren?

Wie kann ich Diagnoseergebnisse sinnvoll nutzen?

Wie entwickle ich ein angemessenes Förderkonzept?

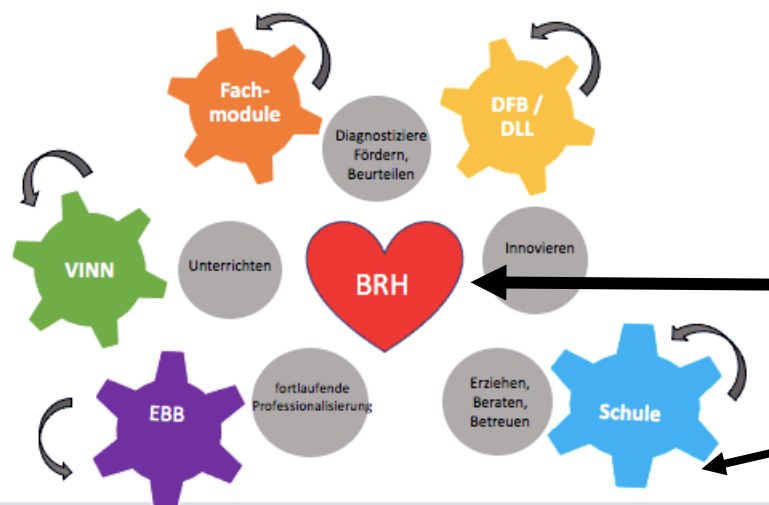
Wie kann ich in der heterogenen Lerngruppe alle Schülerinnen und Schüler fördern?

Wie kann ich den Lernfortschritt der Lernenden sichtbar machen?

BEISPIEL EINER BHS AUS DEM BEREICH HR

- ENTWICKLUNGSAUFGABE

*Ich möchte **Diagnoseinstrumente** kennenlernen und geeignete Instrumente in der Klasse 8a erproben. Mit den Ergebnissen aus der Diagnose möchte ich geeignete **Lernaufgaben** für die Klasse 8a im Fach XY konzipieren, um allen Schülerinnen und Schülern die Chance zu eröffnen, die Bildungsstandards am Ende der Jahrgangsstufe 8 zu erreichen.*



Didaktischer
Ausgangspunkt,
Expertise aus Modulen,
Reflexion der BHS

BERUFLICHE HANDLUNGSSITUATI ONEN

Reflexion,
Vertiefung,
Dokumentation

PORTFOLIO

LiV identifizieren BHS,
formulieren und bearbeiten
Entwicklungsaufgaben und
erproben ihre Ideen im
Unterricht.

Teil der
mündlichen
Staatsprüfung

Handlungs- und Reflexionskompetenz
verbessern in den **5 Handlungsfeldern**:

- *Unterrichten*
- *Erziehen, Beraten, Betreuen*
- *Diagnostizieren, Fördern und Beurteilen*
- *Innovieren in Unterricht und Schule*
- *Fortlaufende Professionalisierung*

➡ **Besserer Unterricht**



WIE KÖNNEN SIE ALS MENTORIN ODER MENTOR DIE LIV BEI DER BEARBEITUNG IHRER BHS BEGLEITEN?

- BHS:

In meiner Klasse kommt es häufig zu Unterrichtsstörungen. Viele Kinder sind sehr unruhig und auch das soziale Miteinander ist schwierig, sodass es oft zu Konflikten und Schuldzuweisungen im Unterricht kommt.

- ENTWICKLUNGSFRAGEN:

??

- BHS:

Es gelingt mir nicht, Phasenübergänge in meinem Unterricht so zu gestalten, dass die Schülerinnen und Schüler aufmerksam weiterarbeiten können und wissen, was genau als nächstes zu tun ist

- ENTWICKLUNGSFRAGEN

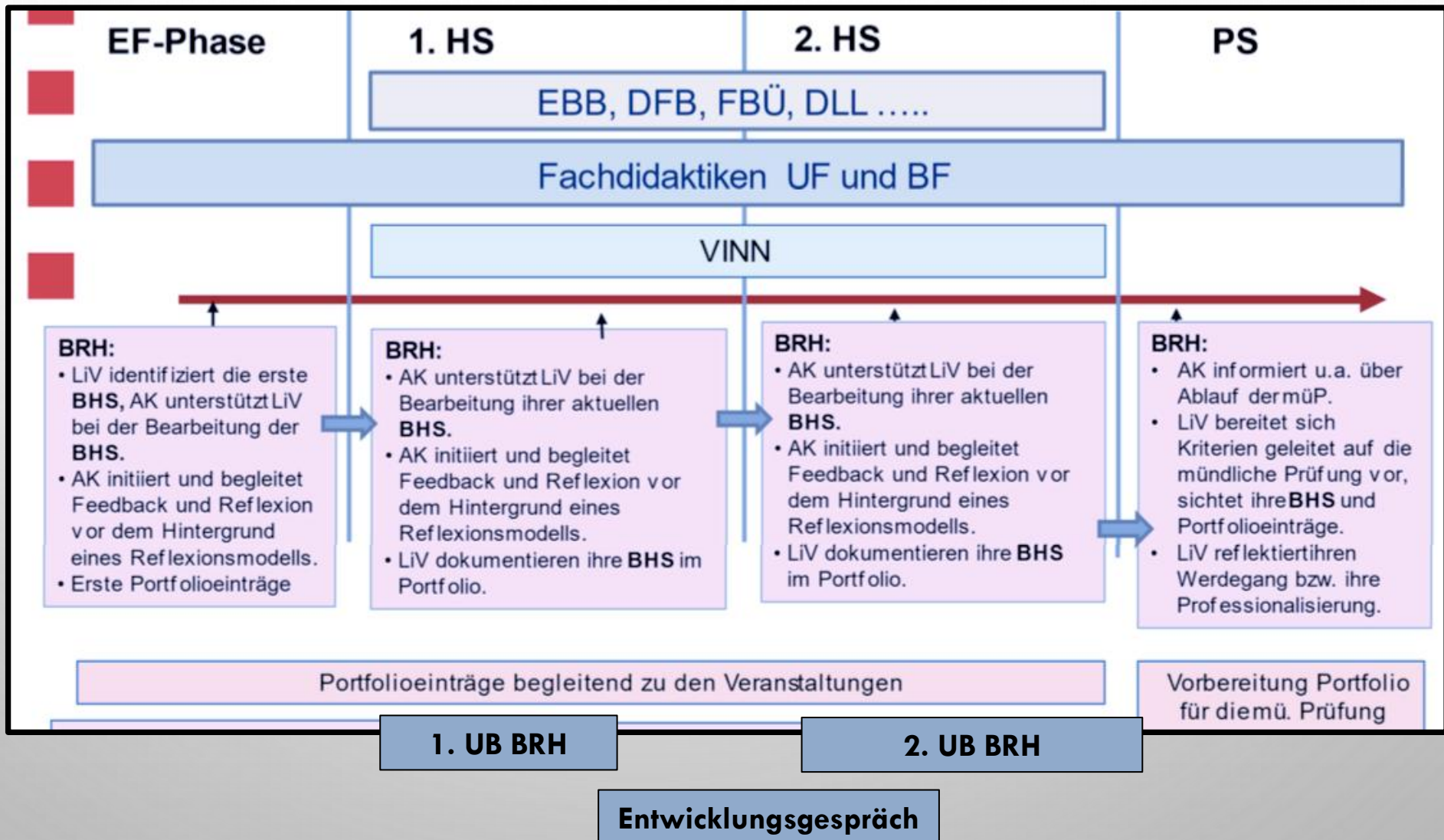
??

PORTFOLIO



- DAS PORTFOLIO BEGLEITET, ORGANISIERT UND DOKUMENTIERT DEN EIGENEN ENTWICKLUNGSPROZESS UND VERTIEFT DIE ARBEIT AN DEN BHS
- DAS PORTFOLIO SOLL EINE SAMMLUNG VON BELEGEN, DIE IN SCHULE UND AUSBILDUNG ENTSTEHEN, SEIN. DIE WICHTIGSTEN INHALTE SIND DABEI
 - 1) SPUREN UND BELEGE DER EIGENEN PROFESSIONALISIERUNG UND REFLEXIONEN DARÜBER (AUCH VON SEITEN DER SCHULE)
 - 2) AUSWERTUNG DER UBS (SEITENS AK UND LIV)
- PORTFOLIO-ZEIT IN DEN VERANSTALTUNGEN (META-EBENE):
WAS MACHT EINEN GUTEN EINTRAG AUS?

BRH IM AUSBILDUNGSVERLAUF



The background of the slide is a light gray gradient, decorated with numerous realistic water droplets of various sizes. Some droplets are large and prominent, while others are small and scattered. They are rendered with soft shadows and highlights, giving them a three-dimensional appearance.

DER SCHRIFTLICHE UNTERRICHTSENTWURF ZU UNTERRICHTSBESUCHEN

GRUNDLAGE: VERORDNUNG ZUR DURCHFÜHRUNG DES HESSISCHEN LEHRKRÄFTEBILDUNGSGESETZ (HLBGDV)

GÜLTIG AB 26.05.2022

§ 44 MODULE UND MODULBEWERTUNG

- ✓ In jedem Modul finden grundsätzlich **zwei Unterrichtsbesuche** statt.
- ✓ **PRO FACH/FACHRICHTUNG: ZWEI UNTERRICHTSENTWÜRFE**
- ✓ AUSNAHME GRUNDSCHULE: **PRO FACHMODUL:**
EIN UNTERRICHTSENTWURF UND **EINE UNTERRICHTSSKIZZE**
- ✓ **FÜR ALLE ANDEREN UB: EINE UNTERRICHTSSKIZZE**

DER UNTERRICHTSENTWURF

UMFANG: 8 SEITEN

HR/FÖ: PRO
FACHMODUL/FACHRICHTUNG: 2
ENTWÜRFE

GS: PRO FACHMODUL: 1 ENTWURF



DIE UNTERRICHTSSKIZZE

UMFANG: 4 SEITEN

GS: PRO FACHMODUL: 1 SKIZZE

G/HR/FÖ: ZU ALLEN UNTERRICHTSBESUCHEN IN DEN
ALLGEMEINEN MODULEN

Zwingend notwendige Informationen für das Deckblatt sind:

- Name der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst
- Ausbildungsphase der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst
- Fächer/Fach/Fachrichtung der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst
- Datum und Uhrzeit des Unterrichtsbesuches
- Jahrgangsstufe oder Vergleichbares (ohne konkrete Bezeichnung wie a, b, c etc.)

DIE VERSCHRIFTLICHUNG DER UNTERRICHTSPLANUNG...

... DIENT DER INTENSIVEN GEDANKLICHEN DURCHDRINGUNG DER
UNTERRICHTSPLANUNG

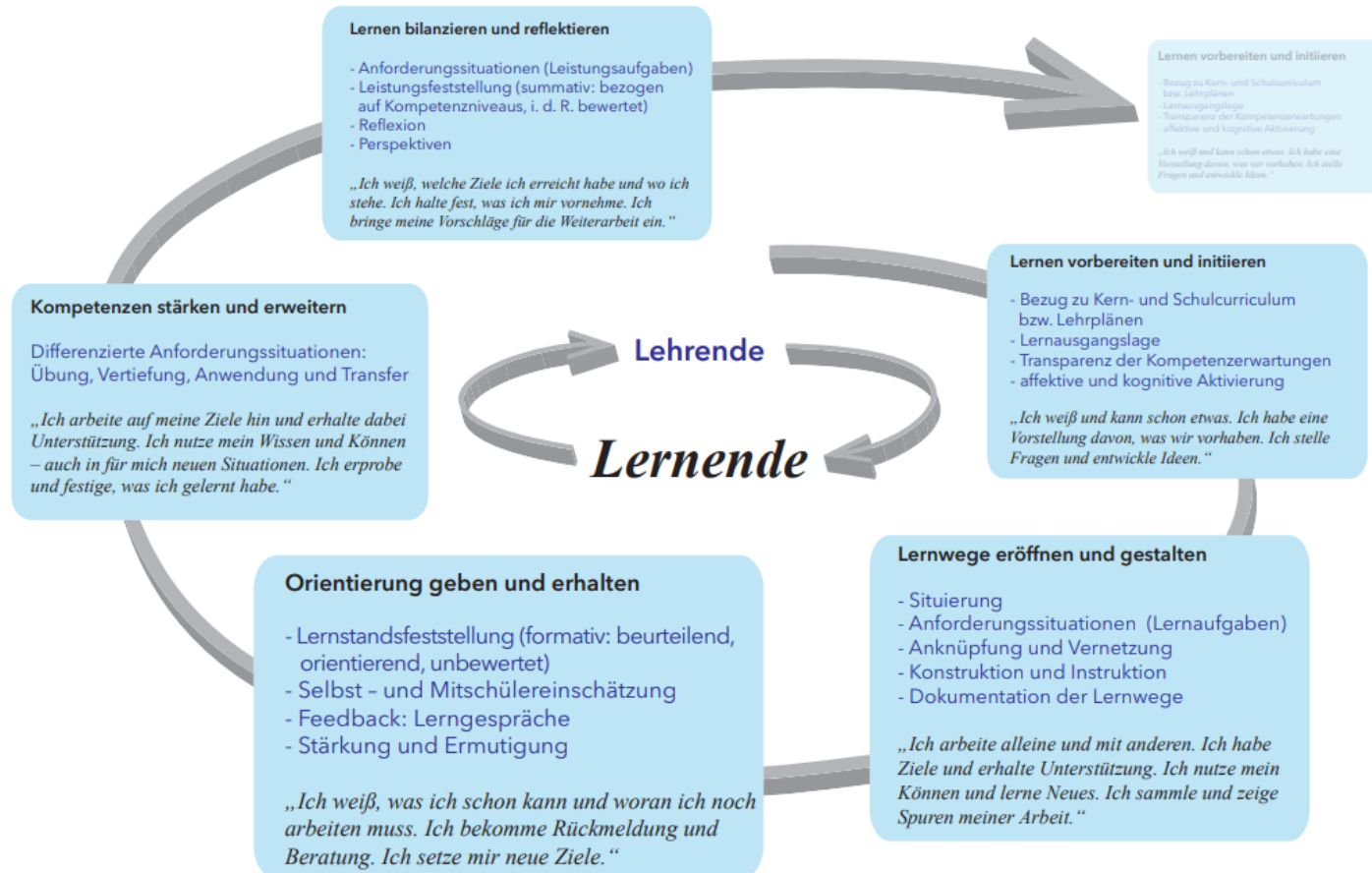
... HAT DIE STUNDE UND DEREN ZENTRALE ZIELSETZUNG IM FOKUS

... GIBT DER LIV DIE CHANCE, BEDEUTSAME ASPEKTE IHRER PLANUNG
HERVORZUHEBEN UND SCHWERPUNKTE ZU SETZEN, ÜBER DIE SIE
AUCH IN DER REFLEXION SPRECHEN MÖCHTE

... KANN VERSCHIEDENE DARSTELLUNGSFORMEN NUTZEN:
FLIEßTEXT, TABELLE, MINDMAP...

DAS LEHR-LERN-PROZESSMODELL

AUF DEM WEG ZUM KOMPETENZORIENTIERTEN UNTERRICHT – LEHR- UND LERNPROZESSE GESTALTEN



DER LERNBEGLEITBOGEN (LEBEBO)



Der Lernbegleitbogen – ist zusammen mit der Skizze/dem Entwurf der Ausbildungskraft zu mailen!





Name:

UB	Stärken	Entwicklungsziele mit Indikator in einer Formulierung → Woran erkenne ich oder z.B. mein(e) Mentor(in)/ mein(e) Ausbilder(in)/meine SuS/Eltern der SuS, dass ich das Ziel (Konkretion) erreicht habe?	Mögliche Bezüge zur BHS: An welcher Handlungssituation arbeite ich gerade? Welche Handlungsfelder werden sichtbar? Stichpunkte reichen aus!
👁️ Dazu möchte ich Feedback:			
Datum: Fach: Modul: Ausbilder:in: Lerngruppe: Thema: Unterrichtsvorbereitung: <input type="checkbox"/> Entwurf <input type="checkbox"/> Skizze			
👁️ Dazu möchte ich Feedback:			
Datum: Fach: Modul: Ausbilder:in: Lerngruppe: Thema: Unterrichtsvorbereitung: <input type="checkbox"/> Entwurf <input type="checkbox"/> Skizze			
👁️ Dazu möchte ich Feedback:			
Datum: Fach:			

Der Lernbegleitbogen – ist zusammen mit der Skizze/dem Entwurf der Ausbildungskraft zu mailen!

Name:

UB	Stärken	Entwicklungsziele mit Indikator in einer Formulierung → Woran erkenne ich oder z.B. mein(e) Mentor(in)/ mein(e) Ausbilder(in)/meine SuS/Eltern der SuS, dass ich das Ziel (Konkretion) erreicht habe?	Mögliche Bezüge zur BHS: An welcher Handlungssituation arbeite ich gerade? Welche Handlungsfelder werden sichtbar? Stichpunkte reichen aus!
 Dazu möchte ich Feedback:			
Datum: Fach: Modul: <u>Ausbilder:in:</u> Lerngruppe: Thema: Unterrichtsvorbereitung: <input type="checkbox"/> Entwurf <input type="checkbox"/> Skizze	-Schülerzugewandte Lehrerpersönlichkeit -gute S–L- Beziehung -strukturierter Unterricht, folgerichtige Phasenunterteilung -quantitative Differenzierung -Anbahnung von kooperativem Lernen -aktive Lernbegleitung	- den Unterrichtsinhalt stärker an die Lernausgangslage der <u>SuS</u> anpassen (<u>SuS</u> fördern UND fordern) - <u>SuS</u> stärker kognitiv aktivieren; Förderung von Kommunikation der <u>SuS</u> (auch untereinander) - eigenen Redeanteil reduzieren, zugunsten einer höheren <u>SuS</u> -Beteiligung - Material- und Medienauswahl passgenau wählen	Differenzierung... Kognitive Aktivierung ... Gesprächsführung ... Material- und Medienauswahl...
 Dazu möchte ich Feedback:			
Datum: Fach: Modul: <u>Ausbilder:in:</u> Lerngruppe:			



AUFGABEN VON MENTORINNEN UND MENTOREN



RECHTLICHE GRUNDLAGEN ETC.

SCHLÜSSELFUNKTION DER MENTORINNEN UND MENTOREN

PÄDAGOGISCHES VORBILD:

- EINSTELLUNG ZUM BERUF
- UMGANG MIT LERNENDEN,
KOLLEGIUM, ELTERN,
SCHULLEITUNG
- WICHTIGSTE VERMITTLER
ZWISCHEN THEORIE UND
PRAXIS



AUFGABEN VON MENTORINNEN UND MENTOREN (HESSISCHES LEHRKRÄFTEBILDUNGSGESETZ HLBG)

- UNTERSTÜTZUNG IN **SCHUL-** UND **UNTERRICHTSPRAXIS**
- UNTERRICHT ALS **HOSPITATIONSANGEBOT**
- ANGELEITETER UNTERRICHT UND DOPPELSTECKUNG (§43: „...**SIND MENTORINNEN UND MENTOREN IM UMFANG VON ZWEI BIS VIER UNTERRICHTSSTUNDEN IN DEN EIGENVERANTWORTLICHEN UNTERRICHT DER LIV OBLIGATORISCH EINZUSETZEN...**“)
- **TEILNAHME AN UNTERRICHTSBESUCHEN UND UNTERRICHTSNACHBESPRECHUNGEN**



AUFGABEN VON MENTORINNEN UND MENTOREN

- UNTERSTÜTZUNG BEI DER **ELTERNARBEIT**
- ZUSAMMENARBEIT MIT DEN AM **STUDIENSEMINAR** VERANTWORTLICHEN
- MITWIRKUNG BEIM **SCHULLEITUNGSGUTACHTEN**
- MITWIRKUNG IM **EXAMEN**



ERWEITERTE AUFGABENFELDER § 42 HLBG ABS. 3

VOR DER ABFASSUNG DES **GUTACHTENS** UND DEM ABSCHLUSSGESPRÄCH BEKOMMEN DIE **MENTORINNEN UND MENTOREN GELEGENHEIT**, DER SCHULLEITERIN/DEM SCHULLEITER IHRE **EINSCHÄTZUNG DES AUSBILDUNGSSTANDES MITZUTEILEN...**

DIE MENTORINNEN UND MENTOREN KÖNNEN VON DER SCHULLEITUNG **ZUR ABFASSUNG DES GUTACHTENS** MIT HINZUGEZOGEN WERDEN.



WEITERE AUFGABENFELDER

- „**LEHRKRAFT DES VERTRAUENS**“ BEI EXAMENSPRÜFUNGEN
- MITARBEIT IN EINER BRH-SITZUNG:
**GELINGENSBEDINGUNGEN FÜR EINE
ERFOLGREICHE AUSBILDUNG
„GEMEINSAME BEARBEITUNG EINER
HANDLUNGSSITUATION“**
- MITGESTALTUNG DES
BILANZIERUNGSGESPRÄCHS (2.
HAUPTSEMESTER)



WEITERE INFOS

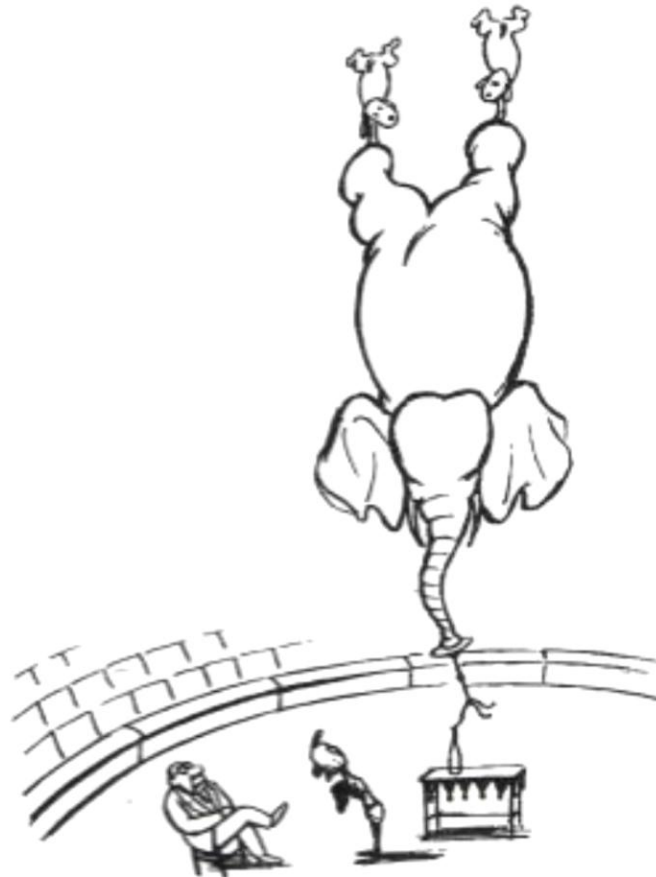
- ANSPRECHPARTNER SIND DIE **BRH-**AUSBILDENDEN
- IN **KRISEN-/NOTFÄLLEN** KONTAKT ZU DEN BRH-AUSBILDENDEN HERSTELLEN
- >>> ZUM BEISPIEL „RUNDER TISCH“ MIT ALLEN BETEILIGTEN




[HTTPS://WWW.YOUTUBE.COM/WATCH?V=SY539OASTB0](https://www.youtube.com/watch?v=SY539OASTB0)

**WIE SAGE ICH
ES DER LIV?**

Die Lehrprobe



„...und warum haben Sie keinen runden
Tisch genommen?“



„INDEM WIR AUF DIE
STÄRKEN
FOKUSSIEREN,
UNTERSTÜTZEN WIR
DIE MENSCHEN BEI
DER ENTWICKLUNG
IHRER POTENZIALE“
PROF. SPIEß

- **RESSOURCEN-** STATT DEFIZITORIENTIERT
- **NÜTZLICHKEITS-** STATT WAHRHEITSORIENTIERT
- **LÖSUNGS-** STATT PROBLEMORIENTIERT
- **GEGENWARTS-** UND ZUKUNFTS- STATT
VERGANGENHEITSORIENTIERT

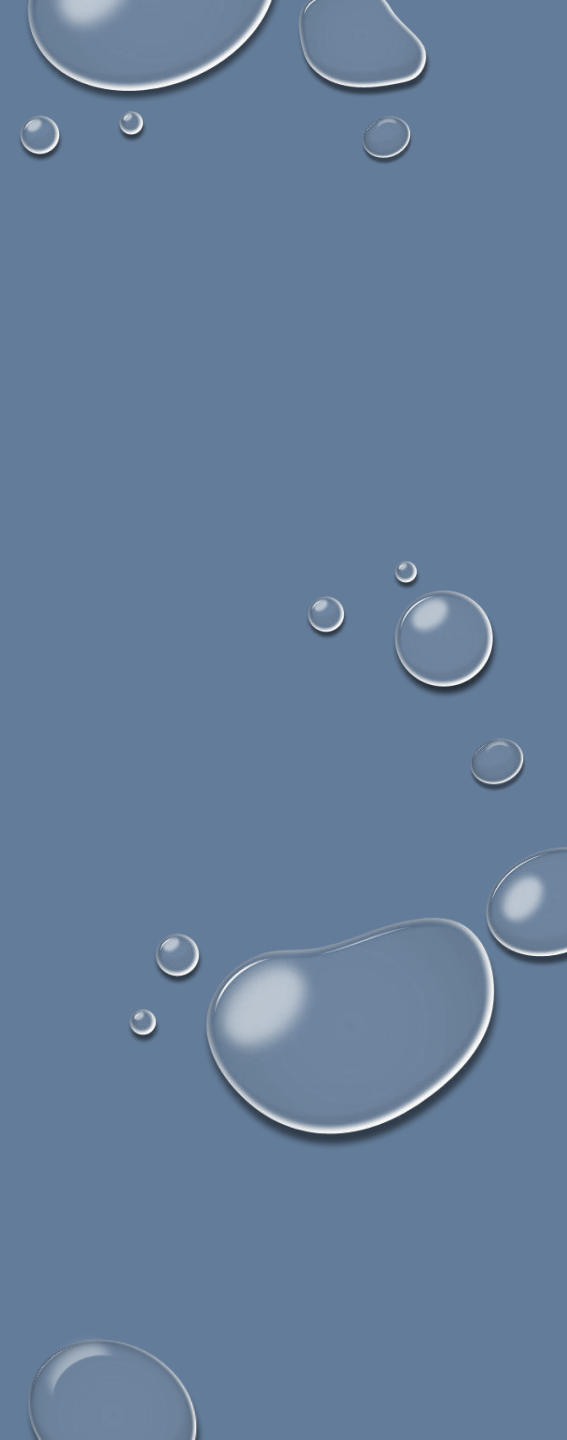


- LiV wird **Experte** für die eigene Entwicklung, Hilfe zur **Selbsthilfe**
- Möglichst **wertfreie Beratung** ohne Interpretation und Ratschläge
- Blick auf das **Selbstkonzept** des Beratenden mit dem Ziel, dieses zu erhöhen
- Erweiterung der **Reflexions-** und **Handlungskompetenz**

HRS-ONLINE HESSISCHER REFERENZRAHMEN SCHULQUALITÄT

SCHWERPUNKT:

QUALITÄTSBEREICH VI → LEHREN UND LERNEN



ÜBERSICHT HRS- ONLINE

Was ist der HRS-Online?

Was bringt er mir für meinen Unterricht?

Wie kann ich ihn nutzen?

Inwiefern kann ich den HRS - Online in meiner Rolle als Mentorin nutzen?



WAS IST DER
HRS-ONLINE?

WAS BRINGT
ER MIR?

- KRITERIENBASIERTE ANWENDUNGSMATERIALIEN ZUR SELBST- UND FREMDEINSCHÄTZUNG DES UNTERRICHTS SOWIE DER SCHULQUALITÄT, UM ...
 - DAS LERNEN DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER ZU VERBESSERN
 - DEN UNTERRICHT UND DIE SCHULE WEITERZUENTWICKELN
 - DIE EIGENE PROFESSIONALITÄT ZU VERBESSERN

WO FINDE ICH
DEN HRS-
ONLINE?



[HTTPS://HRS.BILDUNG.HESSEN.DE/ONLINE/](https://hrs.bildung.hessen.de/online/)

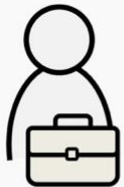
Ich möchte zu meinem UNTERRICHT...



eine
SELBSTREFLEXION
durchführen



ein
FEEDBACK
einholen



eine
HOSPITATION
initiiieren



"Lernen in Präsenz
und auf Distanz"
bearbeiten

Fokus

Wir möchten an unserer SCHULE...



eine
BESTANDSAUFNAHME
durchführen



ein
THEMENFELD
bearbeiten



eine
EVALUATION
durchführen



"Lernen in Präsenz
und auf Distanz"
bearbeiten

Fokus

WIE KANN ICH DEN HRS- ONLINE NUTZEN?

- BEISPIEL:
 - SIE ERSTELLEN EINEN **HOSPITATIONSBOGEN**
→ ALS MÖGLICHES BERATUNGSTOOL FÜR
DIE ZUSAMMENARBEIT MIT IHRER LIV

[HTTPS://HRS.BILDUNG.HESSEN.DE/ONLINE/ST
ARTSEITE/HOSPITATION/](https://hrs.bildung.hessen.de/online/startseite/hospitation/)



ARBEITSAUFTRAG

- 1) BITTE WÄHLEN SIE QUALITÄTSDIMENSIONEN AUS, DIE SIE FÜR DIE PROFESSIONALISIERUNG IHRER LIV AKTUELL ALS BESONDERS RELEVANT ERACHTEN.
- 2) ERSTELLEN SIE EINEN HOSPITATIONSBOGEN UND SPEICHERN SIE DIESEN ALS PDF.
- 3) WELCHE IDEEN ZUM NUTZEN UND DEM EINSATZ EINES HOSPITATIONSBOGEN IN DER ZUSAMMENARBEIT MIT IHRER LIV HABEN SIE? TAUSCHEN SIE SICH IN DREIERGRUPPEN DARÜBER AUS.

BLITZLICHT

- WAS NEHMEN SIE HEUTE MIT?
- WAS WISSEN SIE JETZT MEHR?
- WAS WERDEN SIE IN DER BERATUNG IHRER LIV NUTZEN? →
ERSTE SCHRITTE